

Mammut und Riesenhai haben Gießen verlassen

Mehr als 10.000 Menschen allein bei Führungen - Gülec: Urzeit voller Erfolg

Gießen (den/pm). „Räumt ihr die Tiere schon wieder weg?“ wurden die Männer immer wieder gefragt, als sie die Urzeit-Modelle auf Lkw verladen und abtransportierten. Mammut, Riesenhai und Smilodon haben nach rund acht Wochen nun Gießens Innenstadt verlassen - zum Bedauern vieler großer und kleiner Besucher. Denn von weit über die heimischen Grenzen hinaus waren Menschen angereist um die Ausstellung „Urzeit in Gießen entdecken“ zu besuchen.

„Viele Besucher äußerten sich begeistert und so können auch wir als Veranstalter auf eine ereignisreiche Urzeit-Ausstellung zurückblicken und ein positives Fazit ziehen“, bilanziert der Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH Sadullah Gülec. Ähnliche Ausstellungen gäbe es zwar auch in anderen Städten. Professor Hans-Peter Ziemek, Leiter des Instituts für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität hob jedoch die Einmaligkeit der wissenschaftlichen Begleitung hervor. Führungen, Vorlesungen und gut verständliche Texte an den Urzeit-Modellen vermittelten Wissen, das



Daniela Ruth, Leiterin Abteilung Tourist Information, Silja Papenguth, Projektassistentin bei der Gießen Marketing GmbH, Julia Bäuml und Anne Spitzner, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für Biologiedidaktik (v.L.), Marko Fuhr, BID Marktquartier, Sadullah Gülec und Hans-Peter Ziemek (v.L.) sind mit der Urzeit-Ausstellung sehr zufrieden. (Foto: Hofmann)

Spaß macht und Gießen hatte sich in ein großes Naturkundemuseum verwandelt.

10.000 Menschen nahmen insgesamt an den Führungen teil und auch Begleitveranstaltungen wie die Fortbildung für Erzieherinnen und Lehrerinnen, die Justus' Kinderuni, Ringvorlesungen und der Aktionstag mit der Kreishandwerkerschaft waren Besuchermagneten. Allein

die Urmenschen-Ausstellung im Wallenfels'schen Haus besuchten rund 6.000 Menschen, etwa 2.500 Besucher hatte die Tourist-Information, die als „Urzeit-Treff“ an den Wochenenden zehn Stunden länger geöffnet war als üblich. Auf die Frage, was Gießen 2014 erwartet, sagte Gülec nur, dass es zur Landesgartenschau schon etwas Besonderes sein solle.